

„Mein Besuch bei Eternal Word Ministries“

von Erwin Fillafer (Christliche Initiative Villach)

vom 15. bis 20. Februar 2005

Vor etwa vier Jahren haben wir Pastor John Rajiah in Deutschland kennen gelernt. Er ist ein sehr begnadeter und gesegneter Diener Gottes. Damals habe ich nicht gedacht, dass daraus eine „Gott-Geschenke“ Freundschaft und geistige Beziehung entstehen würde. Doch mit Johanna, meiner lieben Frau, haben wir empfunden, wir sollten „NANCY“, eines der Waisenkinder im Kinderheim, das John und Catherine Rajiah leiten, finanziell unterstützen. Nun hat sich im Februar 2005 eine Gelegenheit ergeben, dass ich nach Indien fliegen konnte. So erkundigte ich mich bei EWM-Ein Herz für Indien, ob es möglich wäre, „NANCY“ (sie ist jetzt 4 Jahre alt) im Kinderheim in Chennai zu besuchen. Dies wurde sofort freudig begrüßt.



Am Dienstag, 8. Februar 2005, wurde ich von meinem Hotel abgeholt und konnte miterleben, wie etwa 180 Kinder von 3 bis 15 Jahren Gott preisen und anbeten. Das war so beeindruckend, dass ich die Tränen nicht mehr zurückhalten konnte. Danach konnte ich auch unser Waisenkind „NANCY“ begrüßen und in die Arme nehmen. Vom 15. bis 21. Februar 2005 war ich dann Gast bei John Rajiah. In dieser Zeit habe ich Pastor Rajiah näher kennen gelernt. Was Gott in diesem Missionswerk gewirkt hat und täglich tut, ist gewaltig und hat mich mit Ehrfurcht und Staunen erfüllt. Durch meinen Dienst als Evangelist komme ich in der Welt sehr viel herum und habe einiges gesehen. Doch, was ich in diesen Tagen gesehen und erlebt habe, war überwältigend.



585 Kinder leben in Gottes Händen...

John Rajiah, ein Mann des Glaubens, hat mit Gottes Hilfe und Gnade in 15 Jahren in Indien vier Kinderheime mit derzeit 580 mittellosen Waisenkindern erbaut und eingerichtet. Im Waisenhaus I („Boys-House“) sind rund 245 Buben im Alter von 5 bis 18 Jahren untergebracht. Im Waisenhaus II („Girls-House“) wohnen und leben 249 Mädchen im selben Alter. Direkt im Zentrum von der Millionenmetropole Chennai (vormals Madras) baute Pastor John auf seinen eigenen Grund das Waisenhaus III, in dem die jüngsten 26 Waisenkinder im Alter von 3 bis 4 Jahre leben. Schließlich wurde vor ein paar Monaten erbaut, in dem rund 65 Mädchen und Buben wohnen. Alle diese Kinder bekommen das, was für eine glückliche Kindheit wichtig ist: sehr gutes Essen, reines Trinkwasser (für viele in Indien unmöglich!), hübsche Kleidung und viel Liebe von den geschulten und umsichtigen Betreuern. Im Mittelpunkt steht natürlich die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus an die Kinder. Jesus sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen, denn Ihnen gehört das Himmelreich!“ Eine Lobpreis- und Gebetsstunde der Kinder erleben zu dürfen, ist und bleibt unvergesslich! Die Kinder sind Gott so dankbar für dieses liebevolle Heim, und man kann es sofort sehen, sie lieben den Herrn Jesus von Herzen!



Wasser – das Problem Nr.1 in Indien...



Weiter betreut dieses christliche Werk seit der TSUNAMI-Katastrophe (26.Dezember 2004) mit etwa 20 bis 30 Mitarbeitern viele Menschen in den betroffenen Gebieten. Die Opfer werden mit reinem Trinkwasser und tausenden Lebensmittelpaketen sowie Medikamenten versorgt. Besonders steht das Team von Pastor John Rajiah den Menschen, die oft alles verloren haben und völlig verzweifelt sind, mit Gebet zur Seite. „Wir wollen diesen Menschen die Liebe Gottes schenken“, so Pastor John Rajiah.

Da es in Indien sehr viele arme Menschen gibt, die täglich ums Überleben kämpfen, versorgt EWM – soweit eben möglich – einige Gebiete mit Nahrungsmittel und mit Trinkwasser. In verschiedenen Gebieten befüllen zwei große Tankwagen die etwa 150 Trinkwasserbehälter mit frischem Wasser. Das Fassungsvermögen der Tanks beträgt jeweils 1500 Liter. Bei so einer Wasserversorgung in einem Armenviertel war ich dabei. Worte können unmöglich dieses Elend, die Verzweiflung und die Armut dieser Menschen beschreiben. Ich konnte hier nur weinen! Wie über alle Maßen reich sind wir als Europäer doch von Gott gesegnet! Für die medizinische Versorgung der Kinder sind ein Arzt und eine Krankenschwester bei EWM angestellt. Nicht nur die Kinder vom Waisenheim, auch die Leute aus der Umgebung erhalten hier tagtäglich eine medizinische Grundversorgung.



Bau der Schule St.Anna auf Hochtouren...



Durch ein Wunder Gottes konnte vor etwa fünf Jahren eine Farm angekauft werden. Hier können die Kinderheime mit frischem, vitaminreichen Früchten und Gemüse ausreichend versorgt werden. Es war schön und ermutigend zu sehen, wie die Tomaten, Bananen, Papaya, Mangos und alles andere auf dem Bauernhof wunderbar gedeiht. Zentraler Mittelpunkt der Arbeiten bei EWM in den nächsten Monaten ist der Bau der christlichen Schule St.Anna. Seit dem letzten Jahr wird an den Grundmauern der Schule mit Hochdruck gearbeitet. „Mitte März wird mit dem 2.Stock begonnen“, so Pastor John Rajiah. Es

wird ein großer Segen sein für die Waisenkinder und auch für die Kinder der näheren Umgebung, wenn christliche Lehrer die Schüler unterrichten werden. Das Gebäude ist halb fertig – was fehlt, sind die Finanzen! Bitte helfen Sie uns mit Gebet und finanzieller Unterstützung.

Am 17. Februar hatte ich das Vorrecht, etwa 150 Pastoren, Evangelisten und Leiter, das Wort Gottes zu verkündigen. Für viele Predigt beten. Das Wort Gottes hat gestärkt und sie waren ausforderungen, die ihr Dienst mit Glaubenszuversicht anzunehmen. tischen Abende in vier mit unterschiedlichen Gemeinden werde ich sicher lange nicht 60 und 100 Besucher kamen zur waren rund 20 Prozent noch nie in staltung und hatten das Evangelium noch nie gehört. Mehr als 70 Menschen in diesen vier Abenden hatten nach der Predigt im Gebet Jesus als ihren Herrn und Retter angenommen. Nach dem Gebet der Umkehr hatte ich für die Kranken und Belasteten gebetet.



durfte ich nach der sie neu ermutigt, entschlossen, die Hersich bringt, voller Die vier evangelis- verschiedenen Orten dieses Netzwerkes vergessen. Zwischen den Treffen, davon einer solchen Veran-

Jesus ist der Schlüssel für Indien...



Gott hat mit voller Gnade geantwortet. Viele, die mit Leiden, Krankheiten oder Behinderungen kamen, gingen errettet, geheilt und als glückliche Kinder Gottes wieder nach Hause. Der Herr hat einige taube Ohren geöffnet, zwei Stumme konnten die ersten Silben nachsprechen. Gott hat die Menschen durch seine Kraft wieder hergestellt und geheilt. In Indien ist die Ernte reif, die Menschen sind sehr offen für das Evangelium. Gott bestätigt sein Wort mit Heilung, Befreiung und Wunder.

Viele Millionen Inder leben in tiefster Not, Armut und Hoffnungslosigkeit. Die Antwort darauf ist: JESUS, der Gekreuzigte und siegreich Auferstandene!

So möchte ich zum Abschluss jeden Leser von Herzen einladen, mit Gebet und finanzieller Hilfe, dieses christliche Missionswerk von „EWM-Ein Herz für Indien“ zu unterstützen, damit noch viel mehr Menschen Gottes Güte und Liebe erleben können. Ihre finanzielle Unterstützung können Sie auf folgendes Konto überweisen: EWM „Ein Herz für Indien“ - Raiffeisenkasse Landskron, BLZ 39381, Konto-Nr. 30090294. Der Herr segne Sie!



*Erwin Fillafer
Ossiarcherstr.61
A-09523 Villach-Landskron*